

Digitales PCN-Management

# »Die Lawine wird nicht zu stoppen sein«

»Sobald weltweit die Anwender den Druck auf die Hersteller erhöhen, smartPCN zu verwenden, ist das digitale Format in der internationalen und globalen Standardisierung angekommen«, prognostiziert Lutz Lindenau, Vertriebsleiter von D+D+M Daten- und Dokumentations-Management. Über die Vorteile der eigens entwickelten Software *pcn.cockpit* und der auf dem Format smartPCN basierenden Datenbank *pcn.global* spricht er im Interview.

**Markt&Technik:** Das Thema Obsoleszenzmanagement gewinnt weiter an Brisanz, auch vor dem Hintergrund globaler Ereignisse wie Brexit und Strafzölle. Bei welchen Gütern ist das Thema Ihrer Meinung nach aktuell besonders kritisch?

*Lutz Lindenau:* Vorrangig betroffen sehe ich Güter aus der Industrieelektronik und Steuerungen, Raum- und Luftfahrt, der Medizintechnik, aber auch ganz allgemein aus der Elektronikbranche. Denn alle unterliegen einem sehr schnellen Wandel, und für sicherheitsrelevante Geräte spielt das Thema REACH und RoHS eine große Rolle. Aber auch die Automotive-Branche kommt immer mehr in die Situation, dass Obsoleszenz für sie ein Thema wird. Generell kann alles, was die bestehenden Lieferketten bedroht, zur Obsoleszenz führen.

**Wie wirkt sich das wachsende Problembewusstsein auf Ihr Unternehmen aus? Bekommen Sie vermehrt Anfragen?**

Ja wir merken deutlich, dass das Bewusstsein für dieses Thema allgemein wächst, vor allem aber zunehmend mehr Gewichtung in den Firmen erfährt. Das spiegelt sich deutlich in der Zunahme der Anfragen wider.

**Durch die Zusammenarbeit der Component Obsolescence Group Deutschland (COGD) mit dem VDMA und dem International Institute of Obsolescence Management (IIOM) scheint die Chance gekommen, den smartPCN-Standard international zu etablieren. Was ist Ihrer Meinung nach noch nötig, damit sich das Format weitläufig durchsetzt?**

Nur ein internationaler Standard hat eine Zukunft – und das Bewusstsein dafür ist bei den Experten angekommen.



Lutz Lindenau, D+D+M Daten- und Dokumentations-Management

» Nur ein internationaler Standard hat eine Zukunft – und das Bewusstsein dafür ist bei den Experten angekommen. «

Sobald die PCN-Empfänger die großen Vorteile von smartPCN erkannt haben – also die Möglichkeit der digitalen Abarbeitung – und dieses Format von den Lieferanten fordern, kommen auch die Hersteller und Distributoren dem nach. Dabei können uns große Firmen wie zum Beispiel Siemens unterstützen, die eine entsprechende Lobby besitzen und smartPCN von ihren Lieferanten fordern. Somit schließt sich der Kreis, und wenn erst einmal weltweit die größten Hersteller dieses Format verwenden, wird die smartPCN-Lawine mit der digitalen Verarbeitung nicht mehr zu stoppen sein.

**2016 hat D+D+M begonnen, die Änderungs- und Abkündigungsmitteilungen von unterschiedlichen Herstellern zu sammeln und im smartPCN-Format zu speichern. Wie viele Datensätze oder Teilenummern enthält Ihre *pcn.global*-Datenbank aktuell?**

Seminaranzeige

**Altium Designer Training**

**Altium Designer Intermediate-Kurs**  
Lib+Sch+PCB+3D+VAR+SVN  
Bitburg, 25.06.-28.06.2019

Altium Designer Enduser Seminare 2019

High Speed Design, Laufenburg 07. - 10.05.2019  
SPICE SIMULATION, Laufenburg 07. - 08.05.2019  
Intermediate-Kurs, Laufenburg 14. - 17.05.2019  
Layout Master-Seminar, Laufenburg 20. - 24.05.2019  
Intermediate-Kurs, Bitburg 25. - 28.06.2019  
Intermediate-Kurs, Bitburg 16. - 19.07.2019  
Intermediate-Kurs, Bitburg 17. - 20.09.2019  
High Speed Design, Laufenburg 15. - 18.10.2019  
SPICE SIMULATION, Laufenburg 15. - 16.10.2019

\*Authorized Altium Training Center  
www.Leonardy.com Trainings@Leonardy.de

**LEONARDY** Electronics  
Leonardy Electronics GmbH  
Westpark 2c  
D-54634 Bitburg  
fon: + 49-6561 4201  
fax: + 49-6561 4313

Stand heute umfasst die globale Datenbank rund 29.000 smartPCNs, die wiederum über 1,55 Millionen betroffene Bauteile aller Art von derzeit 501 unterschiedlichen Herstellern beinhaltet und täglich wächst. So sind etwa auch Software und elektromechanische Teile dabei. Wichtig ist, dass das Format und unsere Softwarelösung branchenunabhängig einsetzbar sind.

**Nutzen lassen sich die Daten über das von D+D+M entwickelte PCN-Managementsystem pcn.cockpit. Wie funktioniert das Tool und was müssen Anwender bei der Verwendung beachten?**

Die Software wird beim Anwender lokal im Netzwerk installiert und arbeitet browserbasiert. Dabei lassen sich jederzeit beliebig viele Teile aus unterschiedlichen Stücklisten und Branchen zur Überprüfung einspielen oder automatisiert übertragen.

Das pcn.cockpit überprüft die Stücklisten täglich in Gegenüberstellung sämtlicher smart-PCNs aus der globalen Datenbank auf mögliche Treffer – wir nennen das Matching. Mit intelligenten Vergleichsalgorithmen werden ähnliche Bezeichnungen erkannt und Unterschiede optisch hervorgehoben. Dank smart-PCN sind alle Daten bereits vorhanden und weiter verwendbar. Der Anwender entscheidet mittels verschiedener Filter, was für ihn oder seine Kunden zutreffend ist und mit welchen

betroffenen Teilen eine feste Verbindung – das Mapping – hergestellt wird. Mit einem Klick sind die Auswirkungen der PCN-Mitteilung – wir nennen das Linking oder auch Teileverwendungsnachweis – auf alle betroffenen Produkte, Projekte und/oder Anwender sichtbar.

Weitere Maßnahmen lassen sich Workflow-gesteuert und automatisiert durch anwenderindividuelle Templates abarbeiten. Alles wird in einem System abgearbeitet und dokumentiert.

Entscheidend ist, dass das manuelle Lesen von PCN-Mitteilungen entfällt, denn jeder Kunde ist berechtigt, uns seine PCN-Mitteilungen zu senden, die wir kostenfrei in das smartPCN-Format wandeln, sofern diese PCNs nicht schon in der globalen Datenbank sind. Dadurch ist auch sichergestellt, dass bisherige Bezugswege des Anwenders nicht verloren gehen und im Gegenteil eine noch höhere Sicherheit gegeben ist, um keine relevanten Informationen mehr zu verpassen.

**Also bleibt die Hoheitsgewalt über die Daten beim Anwender?**

Ja, in vollem Umfang. Keine Daten zu Bauteilen oder Produkten verlassen das Unternehmen oder werden an Externe gesendet, denn der Abgleich mit unserer globalen Datenbank findet beim Anwender statt. Wir sehen weder die Art noch den Umfang von Stücklisten oder

generell, was im anwenderlokalen System gemacht wird.

**Wie viel Zeit- und Kostenersparnis ist durch das pcn.cockpit möglich?**

Unser System ermöglicht eine schnelle und digitale Abarbeitung und wir entlasten damit massiv Menschen in ihrer täglichen Arbeit. Im Schnitt sprechen wir von mindestens 60 bis 70 Prozent Zeit- und Kostentlastung. Dadurch amortisiert sich unser pcn.cockpit schon innerhalb von drei bis sechs Monaten.

**Wie viele Kunden nutzen das System mittlerweile?**

Wir haben in der kurzen Zeit seit der Einführung die dreistellige Zahl noch nicht erreicht, erlangen aber pro Monat mindestens einen Neukunden. Bisher nutzen zum Beispiel Firmen wie Phoenix Contact, Diehl und ebm-papst das pcn.cockpit in Verbindung mit der globalen Datenbank.

**Wie geht es mit dem pcn.cockpit weiter?**

Wir sind dabei, optional und als Ergänzung zum pcn.cockpit auch ein Life-Cycle- und ein Risk&Cost-Management sowie einen Customer-Information-Service anzubieten. Erste Versionen planen wir zum Jahreswechsel zur Verfügung zu stellen.

*Die Fragen stellte Anja Zierler.*